

Forum Wachsen

Arbeitsgemeinschaft „Forum Wachsen“:

Jedes Kind sollte „die Chance zu wahrer Größe“ haben

Kinder werden nicht immer so groß wie ihre Eltern. Ist die Ursache von Kleinwuchs darin zu finden, dass die Kinder an einem ausgeprägten Wachstumshormonmangel leiden, erreichen sie ohne Behandlung nicht ihre genetisch vorgegebene Zielgröße.

Bei einer Wachstumsstörung ist nicht nur die körperliche, sondern zumeist auch die gesamte psychosoziale Entwicklung des Kindes beeinträchtigt. Die Arbeitsgemeinschaft „Forum Wachsen“, ein Zusammenschluss aller Unternehmen, die ein in Deutschland zugelassenes Wachstumshormonpräparat herstellen bzw. vertreiben*, hat sich daher zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und interessierten Ärzten die Diagnose und Therapie bei hormonell bedingten Wachstumsstörungen im Sinne der Qualitätssicherung zu optimieren.

Kleinwuchs – ein oft weit unterschätztes Problem

Welche Körpergröße für ein Kind „normal“ ist, wird weitgehend durch die genetischen Vorgaben seitens der Eltern bestimmt. Kinder sollten also in etwa so groß wie ihre Eltern werden. Manchmal bleiben Kinder jedoch im Wachstum zurück, d.h. die Körperhöhe bleibt zurück: „Man darf diesbezüglich je-



Abb. 1: Gebrüder: Der sechsjährige Max (rechts) leidet an einem Mangel an Wachstumshormon, nicht hingegen sein nahezu gleich großer zweijähriger Bruder Felix (Foto: Tanja Wilker).

doch nicht davon ausgehen, dass sich der Wachstumsrückstand später von allein ausgleicht“, erklärte der Pädiater Prof. Dr. med. Otfried Butenandt, München, am 01.07.2004 auf einer Presseveranstaltung in München**. Das heißt: Bei einer Wachstumsretardierung sollte möglichst behandelt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Wachstumsstörung möglichst frühzeitig erkannt wird und genügend Zeit bleibt, um therapeutisch einzugreifen.

Jedes Kind wird bei den Vorsor-

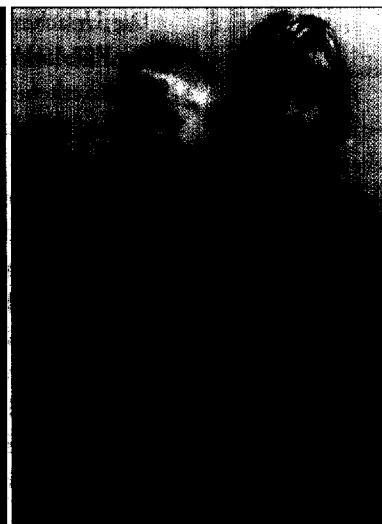


Abb. 2: Zwillinge: Die fünfjährige Lea (rechts) ist gesund, ihr Zwillingsbruder Joel wurde mit einer intrauterinen Wachstumsstörung geboren (Foto: „Forum Wachsen“).

ge- bzw. Schuluntersuchungen gemessen, und folglich sollten Wachstumsstörungen auch frühzeitig erkannt werden. Die erhobenen Daten werden jedoch häufig nicht analysiert, und der eventuell eintretende, bleibende Schaden wird dann auch nicht früh genug erkannt.

Bei jedem Kind, dessen Körperlänge bzw. Körperhöhe unterhalb der 3. Perzentile der Norm liegt oder dessen Wachstumsgeschwindigkeit deutlich geringer ist, als es

der Altersnorm entspricht, ist eine weitergehende Untersuchung zu folgen, sagte O. Butenandt.

Im Wesentlichen hängen das normale Wachstum von folgenden Faktoren ab:

▼ Natürlich wird die Körpergröße, die ein Kind bzw. Jugendlicher erreicht, wesentlich vom genetischen Potential beeinflusst: Kleinwüchsige werden kleinere Nachkommen haben als größere Eltern.

▼ Voraussetzung für ein normales Wachstum sind sodann eine adäquate Ernährung und das Fehlen schwerer Erkrankungen: Eine Mangelernährung oder eine schwere chronische Erkrankung führen zu einer Mindergröße.

▼ Auch kann das Wachstum bereits dadurch gestört sein, wenn die Zuneigung und Liebe bzw. soziale Integration fehlen.

▼ Gleichermaßen können Umweltfaktoren – z.B. Nikotin- oder Alkoholmissbrauch der Mutter während der Schwangerschaft – ein Kleinwuchs bedingen.

▼ Nicht zuletzt muss das endokrine Hormonsystem intakt funktionieren, damit das Wachstum gut voranschreitet. Das wichtigste Hormon im Zusammenhang mit der Körpergröße ist das Wachstumshormon.

Ein hormoneller Kleinwuchs kann behoben werden

Beim hormonellen Kleinwuchs fehlen ein oder mehrere Hormone. Das Wachstum notwendige

Tab. 1: Charakteristische Symptome bei Kleinwuchs

Proportionierter Kleinwuchs mit verzögerter Knochenreifung
Kleine Hände und Füße
Puppenartiges Gesicht
Übergewicht, bezogen auf die Körperhöhe (Stammfettsucht)

*Ferring Arzneimittel GmbH, 24020 Kiel; Ipsen Pharma GmbH, 76275 Ettlingen; Lilly Deutschland GmbH, 61350 Bad Homburg; Novo Nordisk